

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
26.10.2016
Ausschussbetreuender Fachbereich
Zentraler Dienst 5-10
Schriftführung
Hans-Jörg Fedder
Telefon-Nr.
02202-142865

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Dienstag, 27.09.2016

Sitzungsort

Bergische Residenz, Dolmanstr. 7, 51427 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

10:00 Uhr - 12:15 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung des Seniorenbeirates am 26.07.2016 - öffentlicher Teil -**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Seniorenbeirates am 26.07.2016 - öffentlicher Teil -**
- 4 Mitteilungen des Vorsitzenden**

- 4.1 Bericht aus dem Landessenorenbeirat**
- 4.2 Bericht aus dem Kreissenorenbeirat**
- 5 Berichte aus Ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften und dem Inklusionsbeirat**
- 6 Öffentlichkeitsarbeit**
- 7 Zeitung "Alt-Papier"**
hier: Vorstellung eines Konzeptes
- 8 Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro**
- 9 Anträge**
- 10 Anfragen der Beiratsmitglieder**
- 11 Verschiedenes**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Herr Mohr, eröffnet die neunte Beiratssitzung in der laufenden Wahlperiode und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates fest. Die Anwesenheiten ergeben sich aus dem Teilnehmerverzeichnis, *Anlage 1*. Entschuldigt fehlen Herr Cromme, der von Herrn Dresbach vertreten wird, Frau Merthes und ihr Vertreter Herr Marx, Herr Krafft, der von Herrn Höfer vertreten wird, Frau Prinz sowie Herr Wenzel und Herr Klein.

Herr Mohr begrüßt Frau Kraus von der Bergischen Residenz und bedankt sich für die Möglichkeit, in der Residenz tagen zu dürfen.

Frau Kraus begrüßt den Seniorenbeirat und weist auf die vorbereiteten belegten Brötchen und die Getränke hin. Für die Beiratsmitglieder wurden Taschen mit Informationsmaterial zur Mitnahme bereitgestellt. Frau Kraus kündigt Frau Rönnau für 11.00 Uhr an, die das Haus vorstellen wird.

2. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung des Seniorenbeirates am 26.07.2016 - öffentlicher Teil -

Die Niederschrift über die Sitzung des Seniorenbeirates am 26.07.2016 wird genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Seniorenbeirates am 26.07.2016 - öffentlicher Teil -

Der Schriftführer verweist darauf, dass während der letzten Sitzung nur ein Beschluss zur engeren Zusammenarbeit zwischen Seniorenbeirat und der Arbeitsgruppe „ÖPNV und Verkehr“ des Inklusionsbeirates gefasst wurde. Der Beschluss wurde weitergeleitet.

4. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Mohr teilt mit, dass die Bezirksregierung über die Lizenzvergabe entschieden habe; die Kraftverkehr Wupper-Sieg habe wiederum die erforderliche Lizenz erhalten.

Frau Laufenberg berichtet vom Rollatortag am 23.09.2016 auf dem Peter-Bürling-Platz in Refrath u. a., dass die Klappe an der mittleren Bustür (Ein- und Ausstiegshilfe für Rollstuhlfahrer etc.) nicht nur vom Fahrer, sondern auch von Fahrgästen bedient werden darf. Angesprochen wurde auch die Unfreundlichkeit mancher Fahrer. Fahrgäste, die sich nur unsicher bewegen können, sollten sich im Bus zügig hinsetzen und ggfs. andere Fahrgäste um die Entwertung ihrer Fahrkarte bitten.

Die Angebote der Seniorenkulturwoche wurden nicht alle gleich gut genutzt.

Herr Mohr spricht sich für die Anschaffung eines Schirms und eines Stands mit dem Aufdruck „Seniorenbeirat“ oder eines kleinen Pavillons aus.

Frau Brosch und Frau Brandi berichten positiv über den Film „Wir sind die Neuen“, der während des „Kultkinos“ aufgeführt wurde.

Herr Dr. Farzanehfar erwähnt zwei Konzerte in Bensberg (SoNett e. V.) und Bergisch Gladbach (mit Flüchtlingen, Herr Farber).

Frau Brandi macht auf die neue Busverbindung „Stadhüpfen“ (Linie 457) der RVK aufmerksam. Mit diesem Bus würde auch das Seniorenkino erreicht.

Die Auslastung des „Luther-Busses“ an den Markttagen in Bergisch Gladbachs Innenstadt ist verbesserungsfähig. Die Finanzierung erfolgt 2016 maßgeblich durch Spenden der Evangelische Kirche. Für 2017 müssen andere Spender gesucht werden. Sinnvoll sei eine Berichterstattung im „Wochenspiegel“ und dem „Handelsblatt“.

Frau Brandi regt die Herausgabe eines Faltblattes „Nahverkehr in Bergisch Gladbach“ unter dem Oberbegriff „Der Seniorenbeirat informiert“ an. Dieses Faltblatt könne an verschiedenen Stellen verteilt werden. Die Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ kümmert sich um die Erstellung dieses Faltblattes.

Frau Biesenbach spricht an, ob der Seniorenbeirat einen Ausflug anbieten soll.

Angesprochen wird auch der Wanderbus, Linie 267, der KWS.

Zur Erstellung einer Zeitung „Alt-Papier“, die durch die Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ erarbeitet werden soll, findet am Freitag, dem 21.10.2016 um 10.00 Uhr in Frau Brandis Büro (Zimmer 127, Stadthaus) ein Vorbereitungstreffen statt. Frau Brandi bittet darum, erforderliche Recherchen bereits im Vorfeld zu leisten. Das zweite Treffen findet dann Freitag, dem 28.10. um 10.00 Uhr ebenfalls im Büro Frau Brandis statt.

Herr Mohr erklärt, zur Taschengeldbörse gebe es in Bergisch Gladbach nichts Neues. In Köln würde aber im Rahmen der Taschengeldbörse PC-Unterricht von Jugendlichen angeboten.

Frau Brandi ist der Auffassung, es müsse ein Konzept entwickelt und danach ein Träger gesucht werden. Das Konzept solle im ASWDG und im Jugendhilfeausschuss (Träger!) vorgestellt werden. Für die Beiratssitzung am 29.11. solle ein Antrag zur Gründung einer Arbeitsgruppe „Taschengeldbörse“ gestellt werden.

4.1. Bericht aus dem Landesseniorenbeirat

Herr Mohr berichtet, dass er nicht an der Sitzung der Landesseniorenvertretung teilnehmen konnte. Er bemängelt, dass die meisten Sitzungen in Westfalen stattfinden und eine Teilnahme daher nur nach vorheriger Übernachtung möglich sei. Thema der Landesseniorenvertretung sei die Altersarmut.

4.2. Bericht aus dem Kreisseniorenbeirat

Im Kreisseniorenbeirat erfolgen nach Mitteilung Herrn Mohrs oft Berichte der örtlichen Beiräte. Nach einem entsprechenden Hinweis Frau Brandis teilt er mit, ein Firmenvertreter habe einen Digitalen Wegweiser vorgestellt. Die Kosten würden sich auf 5 – 6.000 € belaufen.

5. Berichte aus Ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften und dem Inklusionsbeirat

Frau Leistner berichtet, im letzten Inklusionsbeirat habe sich der neue Stadtbaurat Herr Flügge vorgestellt. Außerdem seien der Flächennutzungsplan, der Ausbau des S-Bahnhofs und verschiedener Bushaltestellen Thema gewesen.

Im Seniorenbeirat nimmt sodann der Flächennutzungsplan breiten Raum ein. Mit diesem Thema befasste sich eine gemeinsame Sitzung des Flächennutzungsplanausschusses (Teilnahme Herr Krafft), des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr (Teilnahme Herr Kohlschmidt) und des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses (Teilnahme Herr Mohr) am 30.08.2016.

Frau Brosch teilt mit, dass die Sitzungen des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden oftmals ausfallen und in den stattfindenden Sitzungen keine Senioren betreffenden Themen behandelt werden.

6. Öffentlichkeitsarbeit

siehe Tagesordnungspunkt Ö 4

7. Zeitung "Alt-Papier" hier: Vorstellung eines Konzeptes

siehe Tagesordnungspunkt Ö 4

8. Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro

Frau Brandi trägt vor:

- Die Seniorenkulturwoche sei insgesamt gut gelaufen, auch wenn die einzelnen Veranstaltungen unterschiedlich gut besucht waren. Die Rückmeldungen der Veranstalter stehen noch aus. Frau Laufenberg und Frau Biesenbach bitten darum, im Programm der nächsten Seniorenkulturwoche wieder den Seniorenbeirat zu erwähnen, da er mit eigenen Veranstaltungen vertreten sei. Das alte Logo des Seniorenbeirates solle evtl. farblich verändert wieder genutzt werden.
- Frau Brandi regt an, Herrn Cromme namens des Beirates eine Karte mit Genesungswünschen zu schicken. Herr Mohr teilt mit, er habe ihm bereits eine Mail geschickt.
- Frau Brandi bittet um Einreichung der Fahrtkostenabrechnung nächsten Monat. Im November müsse sie die geltend gemachten Kosten und die Sitzungsgelder anweisen.

Die Geschäftsführerin der Bergischen Residenz Frau Rönnau erscheint zur Sitzung und stellt ihr Haus vor.

U. a. berichtet sie, dass die Residenz über 34 stationäre Pflegeplätze verfügt, die auch extern belegt werden können. Es gibt jedoch keine geschlossene Pflegeabteilung für die Pflege Demenzkranker. Für die Bergische Residenz arbeiten sechs Auszubildende, jeweils drei in der stationären und der ambulanten Pflege.

Der Betrieb als Privatunternehmen sei vorteilhaft. Es handelt sich um Eigentumswohnungen. Die Eigentümergemeinschaft investiere viel in Renovierungsmaßnahmen.

9. Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

10. Anfragen der Beiratsmitglieder

Auf Anfrage Frau Broschs nach Notfallkarten teilt Herr Mohr mit, er habe den Bedarf beim Rheinisch-Bergischen Kreis angemeldet. Die neuen Notfallkarten müssten aber noch gedruckt werden.

11. Verschiedenes

Frau Laufenberg bittet darum, zukünftig für Stände, an denen Beiratsmitglieder tätig würden, Sitzgelegenheiten zu organisieren oder die Ablösung zu verbessern. Zuletzt habe sie vier Stunden am Stand gestanden; das sei ihr zu lang. Ähnliches gelte auch für den Stammtisch.

Die nächste Beiratssitzung findet am **29.11.2016 im Mehrzweckraum Am Rübezahlwald 4** statt.

Herr Mohr schließt die Sitzung um 12.15 Uhr und wünscht einen guten Heimweg.

gez. Mohr
Vorsitzender

gez. Schriftführung